Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 9 (1893)

Heft: 30

Artikel: Die neue Kirche auf der Bürgliterrasse in Zürich-Enge

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-578569

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ueber die Kranken- und Unfallversicherung unter Berücksichtigung der Beratungen der Expertenkommission referiert Herr Klauser. Die Diskussion einzelner den Gewerbestand besonders interessierender Teile der Vorlage wird auf eine spätere Sitzung verschoben.

Aus dem Berichte des Herrn Boos-Jegher über den gegenwärtigen Stand der Ausstellungsangelegenheit erwähnen wir, daß die Zahl der Aussteller auf 1200 gestiegen ist und daß immer noch neue Anmeldungen erfolgen.

Herr Ingenieur Lincke hält einen Vortrag über das Submissionswesen. Er macht eine Reihe von beachtenswerten Vorschlägen. Auf eine Diskussion derselben konnte wegen der vorgerückten Zeit nicht mehr eingetreten werden, dagegen wurde beschlossen, es solle der Vorstand sie nach einer eingehenden Prüfung und eventuellen Modifikationen den Sektionen zur Begutachtung übermitteln.

Zum Submissionswesen. An der Delegirtenversammlung des zürcherischen kantonalen Handwerker- und Gewerbevereins hielt Herr Ingenieur Max Linke in Zürich einen interessanten Vortrag über das Submissionswesen, in welchem er eine gesetzliche Regelung desselben verlangt auf folgenden Grundlagen: Oeffentliche Ausschreibung aller vom Staat und Gemeinden vergebenen oder subventionierten Arbeiten und Lieferungen auf Grundlage fertiger Pläne, Beschreibungen, Muster, Modelle 2c., Wahl des Termins der Lieferung und Arbeit auf solche Jahreszeiten, die die Ausführung der Arbeit möglich machen. Vergebung der Arbeiten, Lieferungen auf Nachmaß und gegen Vergütung eines Einheitspreises. Leistung des Nachweises von Bewerbern, daß sie zur Ausführung die nötigen Fachkenntnisse, Mittel und Arbeitskräfte haben und die bürgerliche Ehrenfähigkeit besitzen. Genaue Angabe von Ort, Lokal und Zeit für Einreichung der Offerten; über die Eröffnung der Offerten ist ein Protokoll aufzunehmen und den Submittenten die Anwesenheit bei derselben gestattet. Leistung einer entsprechenden Vergütung an die eingeladenen Submittenten für Ausarbeitung von Projekten und Offerten bei beschränkten Submissionen. Angemessene Berücksichtigung zur Erhöhung der Preisansätze oder Verlängerung der Lieferungsfristen im Falle außerordentlicher Umstände, wie Streik, Krieg oder höhere Gewalt. Aufstellung von Schiedsgerichten zur endgültigen Entscheidung in Streitfällen. Befugnis der Behörde, Verträge mit Unterakkordanten einer Prüfung zu unterziehen und endlich Aufnahme bezüglicher Bestimmungen, daß Realkautionen den Betrag des reellen Verdienstes nicht übersteigen dürfen. Diese in 13 Thesen zusammengefaßten Forderungen werden nach stattgehabter Vereinigung durch den Vorstand den Sektionen zur Diskussion und Antragstellung zugestellt.

Eisenbahn Vevey-Thun. Eine größere Versammlung von Vertretern des Simmenthales besprach jüngst das Bahnprojekt Vivis-Thun. Die noch fehlenden 120,000 Fr. sind durch die interessierten Gemeinden und Korporationen aufzubringen. Das Projekt wird ohne Zweifel zu stande kommen.

Bauwesen in Zürich. Nach den Berechnungen der Direktion der Nordostbahn wird die Ausführung der vorliegenden Projekte der Bahnhof-Umbauten 4,500,000 Fr. erfordern.

Basler Baupublikationen. Bauherr: G. Fausel, Sohn. Oertlichkeit: Eimeldingerweg Nr. 27, 29, 31 und 33. Gegenstand: 4. Wohnhäuser. — Bauherr: J. Lüdin. Oertlichkeit: Frobenstraße 40. Gegenstand: Wagenschopf.

Monumentalbrunnen für St. Gallen. Für die Ausführung des von Hrn. Kantonsrichter Broder sel. gestifteten Monumentalbrunnens hat ein einheimischer Künstler einen Entwurf ausgeführt, der in Bälde dem Gemeinderat vorgelegt werden wird.

Neues Kirchengeläute. Glockengießer Egger in Staad hat für die Gemeinde Dielsdorf (Zürich) ein Geläute im Gewicht von 60 Centnern gegossen. Dasselbe, aus vier Glocken bestehend, soll in allen Teilen gelungen sein und seinem Ersteller zur Ehre gereichen.

Schloß Chillon. Der waadtländische Staatsrat hat als Architekten für die Restauration des Schlosses Chillon gewählt Herrn Ernst Durnat in Vivis.

Granit. Der Bürgerrat der Gemeinde Giornico macht den Architekten, Ingenieuren und Baumeistern bekannt, daß er den ausgedehnten Steinbruch beim Bahnhof Giornico, der bekanntlich ganz vortreffliche Gotthardgranite liefert, der Firma Wassali & Cie. in Riesbach (Zürich) zur Ausbeutung übergeben habe, an welche Bezugsquelle man sich in Zukunft wenden wolle.

Holzschläge. Die Sonntag den 15. Oktober in Ibach abgehaltene „Oberallmendgemeinde", 2000 Mann stark, beschloß u. a.:

Der Gemeinde Schwyz werden für das neu zu erbauende Armenhaus 600 Festmeter Holz unentgeltlich bewilligt, der Gemeinde Muotathal werden 200 Festmeter ausgewachsenes Holz an die Kosten der Kirchenrenovation erlaubt, der Gemeinde Illgau 250 Festmeter Holz an die Kirchenrenovation und an Deckung der daherigen Kosten, der Gemeinde Arth für das neuzuerstellende Schulhaus in Goldau ein Beitrag von 120 Festmeter Holz bewilligt. Die Gemeinde Rothenthurm erhält vorläufig 150 Festmeter Holz für den Schulhausbau.

Kirchturmbau Hundwil. Die Kirchgemeinde Hundwil beschloß den Bau eines neuen Kirchturmes im Kostenvoranschlage von 35,000 Fr., sowie die Anschaffung eines neuen B-dur-Geläutes.

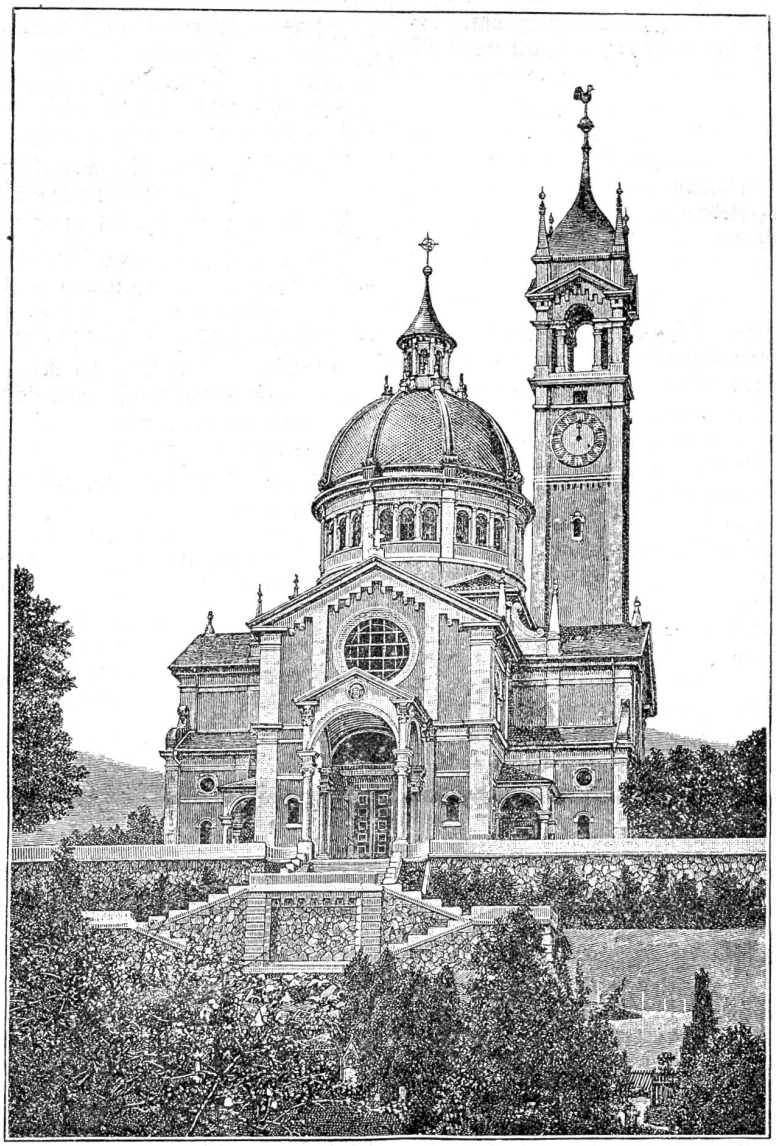
Petrolheizöfen bester Systeme, wozu wir in erster Linie diejenigen von Schlossermeister Jean Kaiser in Zürich (Häringsstraße 5), eidg. Patent 6089, und diejenigen von Spenglermeister J. A. Suppiger in Zürich (Zähringerstraße 40, Seilergraben Zürich I, und Bankstraße 4, Hirslanden), eidgen. Patent 4376, zählen, werden jetzt, beim Beginn der kalten Jahreszeit, in Menge gekauft; denn sie bewähren sich in ganz ausgezeichneter Weise. Beide Systeme haben das gemein, daß sie selbst von jedem größern Kinde von Zimmer zu Zimmer getragen werden konnen, keiner Rohrleitung bedürfen, vollkommen geruchlos sind und bei einem Petrolverbrauch von nur 10—20 Rappen per Tag die schnellste, billigste, reinlichste und gefahrloseste Heizung bieten. Besonders eignen sie sich für Bureaux, Arbeitsräume, Schlafzimmer, Corridore, Magazine, Gewächshäuser, Hühnerställe und im Sommer für die Zimmer der Bergkurhäuser, für Klubhütten 2c. Der Preis ist billig, von Fr. 60 bis Fr. 90, je nach Größe und Ausstattung. Außer diesen gemeinsamen „Tugenden" besitzt jedes System wertvolle Eigenheiten, die jeder Käufer als für seine Zwecke am dienlichsten selber prüfen muß. In der Buchdruckerei dieses Blattes (W. Senn-Holdinghausen in Rüschlikon bei Zürich) können beide Systeme nebeneinander in Betrieb gesehen werden.

Die neue Kirche auf der Bürgliterrasse in Zürich-Enge,

ein Werk Prof. Bluntschli's, das unter Bauführer Hermann Fietz am 15. März 1892 begonnen wurde, ist soeben, Mitte Oktober 1893, im Rohbau vollendet worden und vom hohen Thurme herab weht die Aufrichtfahne über die herbstliche Gegend hin. Der in edler Früh-Renaissance gehaltene Bau ist in seiner schönen Form und herrlichen Lage für alle Zeiten eines der Wahrzeichen Groß-Zürichs, ohne das man sich die Stadt nicht mehr vorstellen kann. Der Grundriß der Kirche bildet ein Kreuz, dessen Längsstamm 32 m und dessen Querstamm 27 m mißt, während die Breite beider 12 m hat. Die Zahl der Plätze beträgt (samt Emporen) 1100, wozu

noch 96 auf der Sängerbühne kommen. Die den Mittelbau überragende Kuppel ist 45 m hoch, der Thurm 57 m. Von beiden aus hat man eine herrliche Rundsicht auf ganz Groß-Zürich, den See, das Sihl- und Limmatthal und die Alpen,

Die neue Kirche auf der Bürgli-Terrasse in Zürich-Enge.



Von Architekt Prof. Bluntschli in Zürich. — Im Rohbau vollendet Mitte Oktober 1893.

einen Ausblick, wie er wohl in dieser Gegend nirgends so schön sich bietet. Das Innere der Kirche, das herrlich ausgeschmückt werden soll, wird durch vielfarbige Halbrund- und Rosettenfenster magisch erleuchtet; vom hohen Thurm herab werden 5 Glocken im Gesamtgewicht von 144 Centnern zum Gottesdienst einladen.

Briefkasten.

Betreff. Frage 520. Den vielen Gesuchstellern vorläufig zur Notiz, daß die Sache noch nicht ganz spruchreif ist, man wird sich aber bald an die Konkurrenten direkt wenden.

Fragen.

534. Gibt es ein Mittel, um Terpentinfässer zu reinigen, um sie für Most oder Wein brauchbar zu machen?

535. Wo sind große Tannenholzkohlenstücke für Lötzwecke (Bijouterie) erhältlich?

536. Wer würde cirka 20—30 Waggons Papierholz liefern, trockenes, entrindetes oder frisches mit Rinde und zu welchem Preis?

537. Wer liefert buchene Treppenstufen, auf einer Seite gehobelt, genutet und gestäbt, cirka 1 m lang, 30 cm breit und zu welchem Preis?

538. Wer ist Käufer von Zinksatz und Zinkasche?

539. Welches sind die besten und zweckentsprechendsten Oefen zur Erwärmung von freistehenden Hühnerstallungen, die Tag und Nacht die gleiche Wärme halten sollen, bei möglichst einfacher und billiger Bedienung? Ein Ofen hätte ca. 180 m³ Raum zu erwärmen und wo können solche bezogen werden?

540. Wer liefert Linden- und Erlenholz, 5 cm dick, in schöner, sauberer Ware und zu welchem Preise?

541. Ist vielleicht eine Fadenhüselifabrik oder ein anderes Holzgeschäft in der Schweiz, welches Weidenholz verarbeitet? Ich könnte cirka eine Wagenladung richten von ca. 3—4 Zoll Durchmesser.

542. Ein Arbeiter der Möbelbranche, welcher 1887 eine kantonale Lehrlingsprüfung mit Erfolg bestanden und sich in seinem Fache seither weiter ausgebildet, wünscht die Architektur für Innenräume zu erlernen, wenn allfällige günstige, seinen Verhältnissen anpassende Bedingungen möglich wären. Wie wäre dasselbe möglich? Müßte ein Technikum oder eine Kunstgewerbeschule besucht werden? Könnte neben den nötigen Stunden noch gearbeitet werden oder wäre er allein nur aufs Studium angewiesen? Wie würde es sich ferner mit dem Kostenpunkt verhalten? Es wird sichere, genaue Auskunft verlangt und mögen deshalb allfällige Berichterstatter nur ihre Adresse an die Expedition dieses Blattes einsenden, worauf direkte Korrespondenz erfolgt.

543. Wer an ein 3 Pferdekräfte starkes Lokomobil eine